



## Kinder mit Deletionssyndrom 22q11

Das Deletionssyndrom 22q11 (DS 22q11) ist nach dem Down-Syndrom der zweithäufigste Gendefekt (1 Kind von 4000) und dennoch unter Fachleuten bisher wenig bekannt. Im Seminar werden Hintergründe des Gendeffekts, spezifische Kommunikations- und Sprachentwick

**Teilnahmegebühr:**

Euro

**Termin(e):**

Online: Di. 24.06.2025, 09.30-14.00 Uhr (5 UE)

**Referent\*in:**

Prof. Dr. Anke Buschmann

Das Deletionssyndrom 22q11 (DS 22q11) ist nach der Trisomie 21 der zweithäufigste Gendefekt und dennoch unter Fachpersonen bisher wenig bekannt. Frühere Bezeichnungen sind: DiGeorge-Syndrom, Shprintzen-Syndrom, Velocardiofaciales Syndrom und CATCH22. Es ist der Gendefekt mit den „vielen Gesichtern“ (zit. nach KiDS-22q11 e. V.). Zu den häufigsten Auffälligkeiten gehören: Herzfehler, Gaumensegelveränderungen, Infektanfälligkeit, Ernährungsprobleme, verminderte Muskelspannung, allgemeine Entwicklungsverzögerung, Sprachentwicklungsverzögerung. Im Seminar erhalten Sie einen umfassenden Überblick über das DS 22q11 und lernen anhand von Fallbeispielen die Besonderheiten und den Umgang mit den Kindern kennen.

*Folgende Inhalte werden im Seminar besprochen:*

- Ursachen des Gendefekts, Erscheinungsbild und klinische Symptome
- Besonderheiten in der Entwicklung dieser Kinder von Geburt bis zum Erwachsenenalter
- Kommunikations- und Sprachentwicklung sowie Möglichkeiten der Förderung

Die Referentin arbeitet seit 2012 mit betroffenen Familien im Rahmen von Wochenend-Workshops zum Heidelberger Elterntraining.

Teil des [Zertifizierungskurses Fachkraft für Inklusionspädagogik im Früh- und Elementarbereich](#)

**Referent\*in:** [Prof. Dr. Anke Buschmann](#)

**Zielgruppe:** Fachpersonen und Interessierte aus Krippe, Tagespflege, Kindergarten, Grundschule und aus dem therapeutischen Bereich